



Nachrichten aus Kamachumu

November 2018

Eine Rose für *jambo!*

Jahr für Jahr überreicht die SP Oberaargau einer Person oder Gruppe ihre „Rose für herausragendes soziales Engagement“.

In diesem Jahr wurde unser Verein *jambo!* geehrt. Voller Freude fand sich eine Delegation unseres Vorstands am 10. August um elf Uhr beim Kornhaus Buchsi ein. Die Überraschung war gross, denn erwartet wurden wir von bekannten Oberaargauer Persönlichkeiten: Adrian Wüthrich, Nationalrat und Präsident der SP Oberaargau, Grossrätin Christine Blum, Reto Müller, Grossrat und Langenthaler Stadtpräsident sowie Hans Wyssmann, Präsident der SP Buchsi.



A. Wüthrich, C. Blum, F. Stettler, E. Stettler, E. Minder

Nach herzlicher Begrüssung begann die Preisverleihung. In den kurzen Ansprachen wurde hervorgehoben, warum *jambo!* die Rose verdiene: „Ihr fördert seit Jahren mit grossem Engagement den kulturellen Austausch, betont das Miteinander und – ganz wichtig – ihr unterstützt und fördert bedürftige Kinder in Kamachumu, Tansania.“ All dies sei im Sinn der SP und dafür stehe die SP ein.

Adrian Wüthrich überreichte unserer Co-Präsidentin Eveline Minder nun den Anerkennungspreis von 1000 Franken. „Den habt ihr wirklich verdient“, betonte er.

Sie freue sich riesig über die Anerkennung und den Geldbetrag, sagte Eveline Minder und dankte den Anwesenden der SP Oberaargau für den Preis herzlich, auch im Namen des Vereins *jambo!*

Zum Abschluss waren wir zu einem Apéro im Gasthof Kreuz eingeladen, wo wir uns in gemütlicher Runde austauschten und die anwesenden Presseleute mehr Auskünfte über unser Projekt bekommen konnten.

In den letzten „Nachrichten aus Kamachumu“ haben wir die Jugendgruppe „Umoja Na Kazi MUVIMAWAKA“ (Gemeinsam arbeiten MUVIMAWAKA) vorgestellt und ihre Tätigkeiten und Sorgen beschrieben. Die Ziele, welche sich die Gruppe gegeben hat, haben uns beeindruckt:

- Zusammenhalten und gemeinsam handeln
- Einander sozial und ökonomisch unterstützen, Wissen und Kenntnisse teilen
- Andere Jugendliche zum selbstverantwortlichen Handeln motivieren

Die jungen Burschen betreiben einen Garten und tragen so zur Selbstversorgung ihrer Familien sowie zu den Familieneinkünften bei. Um ihr Selbsthilfeprojekt weiterzuentwickeln, z.B. mit dem Zukauf von Saatgut, Werkzeug und Geräten, fehlt ihnen das Geld.

Die Gruppe der jungen Frauen möchte mit Hühnerhaltung Einkünfte generieren, doch auch ihnen fehlen die Barmittel für nötige kleine Investitionen.

Der *jambo!*-Vorstand hat beschlossen, den Geldbetrag der SP-Rose zu Gunsten der beiden Jugendgruppen einzusetzen. Mit diesem einmaligen Beitrag möchten wir die Anerkennung, welche wir für unser Wirken erhalten haben, den jungen Menschen in Kamachumu für ihr solidarisches Denken und Handeln weitergeben. Die Jugendgruppen haben gemeinsam entschieden, dass das Geld für Mikrokredite eingesetzt wird. Ein kleines Startkapital in der Form eines Darlehens soll es den jungen Menschen ermöglichen, ein eigenes kleines Business aufzubauen. Die Bedingungen dazu sind formuliert, die Begleitung sowie die Verwaltung des Geldes hat unsere Partnerorganisation MUVIMAWAKA übernommen.

Von Terre des hommes Schweiz zu Mary Kalikawe

Hilfswerke wollen zur Selbsthilfe anregen. Häufig verbleiben sie deshalb nur wenige Jahre in einer Gegend und ziehen dann weiter, in ein neues Wirkungsfeld.

Im Jahr 2005, als wir mit *jambo!* am Anfang unseres Einsatzes für die Kinder in Kamachumu standen, arbeiteten wir mit dem Schweizer Hilfswerk Swissaid zusammen. Als diese Organisation ihre Tätigkeit nach 7 Jahren in ein entferntes Gebiet verlegte, haben wir mit Terre des hommes Schweiz einen neuen Partner gefunden; geplant waren vorerst drei Jahre. Aus drei sind inzwischen sechs Jahre geworden.

Leider wurde uns in diesem Jahr mitgeteilt, dass sich das Hilfswerk aus der Region zurückzieht und unser Projekt nicht mehr begleiten kann.

Beiden Institutionen sind wir dankbar für die fruchtbare Zusammenarbeit. Sie haben die Projektbegleitung, d.h. die Beratung und das Controlling kompetent und konsequent durchgeführt.

Für den Vorstand von *jambo!* besteht kein Zweifel, dass wir die bewährte Zusammenarbeit mit unserer zuverlässigen lokalen Partnerorganisation in Kamachumu weiterführen. MUVIMAWAKA ist in den Jahren unserer Zusammenarbeit gestärkt worden und ihre Projekte werden von der lokalen Bevölkerung und den Behörden anerkannt und geschätzt. Dank der gewachsenen Professionalität wird sie von anderen nationalen und auch internationalen NGOs positiv wahrgenommen. Diese Entwicklung freut uns, ist sie doch eine wichtige Voraussetzung dafür, in der eigenen Region Selbsthilfe zu betreiben und zu fördern. Insbesondere auch das DCC¹-Projekt, welches von *jambo!* finanziell unterstützt wird, ist unbestritten von grossem Nutzen.

Nach intensivem Beraten und Suchen – wir hielten vergeblich nach einem geeigneten Hilfswerk als neuen Partner Ausschau – haben wir eine neue sehr gute Lösung gefunden.

¹ Day Care Centre = Kindertagesstätten

Mary Kalikawe wird für uns die anspruchsvolle Aufgabe des lokalen Controllings übernehmen. Ihre Aufgaben sind definiert, alle Beteiligten sind einverstanden und eine Vereinbarung steht kurz vor der Unterzeichnung.



Mary Kalikawe lebt und arbeitet in Bukoba. Die *jambo!*-Vorstandsmitglieder Eveline und Ruedy Minder haben sie während ihrer letzten Reise nach Kamachumu angetroffen und kennen gelernt. Sie ist eine bekannte und hoch geschätzte Persönlichkeit. Sie hat vor Jahren in Dar es Salaam Zoologie und Biologie studiert und den Master in Ökologie-Studien erworben. Seit mehr als 30 Jahren hat sie Erfahrung als Beraterin und Kursleiterin für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in Tansania. Mary ist eine erfolgreiche und begabte Netzwerkerin und setzt sich mit viel Engagement für Frauen und ihre Anliegen ein. Wir freuen uns, dass Mary Kalikawe, eine vertrauenswürdige und engagierte Frau, ab 2019 die Funktion und Aufgabe des Controllings als lokale *jambo!*-Vertreterin übernimmt.



Die durch das Controlling entstehenden Kosten werden genauso wie Auslagen des Vereins (z.B. Druckkosten, Porti etc.) durch die Vorstandsmitglieder getragen, so dass weiterhin jeder gespendete Franken vollumfänglich den Kindern in Kamachumu zu Gute kommt.